



# MeerWert

NACHRICHTEN AUS DER IGBCE SCHLESWIG-HOLSTEIN



## TARIFABSCHLÜSSE FÜR CHEMIE- UND PAPIERINDUSTRIE

### Mit Zuversicht in 2023

**HANNOVER | KALTENKIRCHEN.** Mit Zuversicht und wegweisenden Tarifabschlüssen ins neue Jahr: Die Beschäftigten der Chemie- und Pharmaindustrie können sich über ein Plus von 6,5 Prozent freuen, in der Papierindustrie erhöhen sich die Vergütungen dauerhaft um einen Festbetrag von 200 Euro, die Schichtzulage steigt um 7,5 Prozent. Zusätzlich erhalten die Beschäftigten beider Branchen ein Inflationsgeld in Höhe von 3000 Euro. „In der Papierindustrie ist es der IGBCE gelungen, die **Schere zwischen den Entgeltgruppen ein Stück weit zu schließen**“, zeigt sich Bezirksleiter Andreas Suß zufrieden. Insbesondere die Schichtarbeit werde nun auch finanziell mehr Wert geschätzt. „Für Chemie- und Pharmabranche ist, nach der Brückenzahlung im Frühjahr, die tabellenwirksame Entgeltsteigerung entscheidend.“ Die rund 25.000 in diesen Branchen Beschäftigten werden die Abschlüsse im eigenen Geldbeutel spüren und trotz gestiegener Preise „**etwas gelassener in die Zukunft blicken**“.

Fakt ist: Die Auftragsbücher vieler Chemie- und Papierunternehmen sind randvoll. Und bei Steinbeis Papier etwa hat der Betriebsratsvorsitzende Jörg Behrens „das beste Jahr in meiner 15-jährigen Betriebsratszeit erlebt“. Dennoch fallen solch gute Tarifabschlüsse in dieser bewegten Zeit nicht vom Himmel, betonen Andreas Suß und Jörg Behrens als Mitglied der Bundestarifkommission Papier. Vielmehr sind sie Ergebnis langer, intensiver Verhandlungen – und brauchen den **Rückhalt in den Belegschaften** sowie **starke Organisationsgrade in den Betrieben**.

So haben die Vertrauensleute von Covestro und Steinbeis vor den jeweils entscheidenden Verhandlungsrunden bei Kaffee und Snack die Belegschaften über den Stand der Verhandlungen **informiert und mit ihnen diskutiert**. Entscheidend sei, so Jörg Behrens, dass die Kolleg\*innen „wieder lernen, **für ihre Forderungen einzustehen**“.

**Tarifaktion zur Frühschicht bei Covestro**

## Kurzmeldung

> **Inflationsprämie I.** JAGEL. Der mit der IGBCE neu verhandelte Haustarifvertrag für den Entsorgungsdienstleister Rendac schreibt eine Auszahlung der Inflationsprämie von netto 250 Euro monatlich fest. Nach Auszahlung der 3000 Euro verstetigt sich der Betrag um zusätzliche 250 Euro brutto pro Monat.

> **Inflationsprämie II.** LENSahn. In vorgezogenen Tarifverhandlungen bei Codan haben sich Arbeitgeber und IGBCE auf eine Auszahlung von 3000 Euro über acht Monate geeinigt. Im Anschluss erhalten alle Mitarbeitenden des Medizintechnik-Herstellers monatlich 130 Euro brutto zusätzlich.

> **Inflationsprämie III.** HOISDORF. Der Automobilzulieferer Bruss überweist seinen Beschäftigten über acht Monate je 200 Euro netto. Anschließend erhalten sämtliche Lohn- und Gehaltklassen 100 Euro brutto zusätzlich. Gewerkschaftssekretär Eckehard Sieg sieht bei den Unternehmen eine erstaunlich hohe Bereitschaft, die staatlich vorgeschlagene Inflationsprämie auszuzahlen: „Die Arbeitgeber stehen unter Druck. Wer die Bedürfnisse seiner Beschäftigten nicht sieht und honoriert, verliert diese.“



Fotos: v.l.n.r.: Jörg Behrens, Marco Horn, IGBC

Tarifaktion bei Steinbeis / Vishay-Vertrauensleute laden zum Frühstück ein / IGBC-Sekretär Wolfgang Endling informiert Mitsubishi-Beschäftigte

## Hoffnung für Papiermühle?

**FLENSBURG.** Nachdem die japanische Konzernzentrale im August angekündigt hatte, sich vom Standort an der Förde bis Jahresende zurückzuziehen, schöpfen über 200 Beschäftigte der Mitsubishi HiTec Papers nun Hoffnung, dass die Papiermühle und ihre Arbeitsplätze doch erhalten bleiben: Die Unternehmensleitung hat bestätigt, dass sie aktuell die **Absichtserklärungen von vier Kaufinteressenten** prüfe. Der Betriebsratsvorsitzende Jan Wollatz wertet diese Aussagen zunächst als positives Signal. Dennoch: Der Zeitplan ist ambitioniert, noch steht der in Tokio gesetzte Termin zum Jahresende und „das Schließungsszenario ist nicht abgewendet.“ Um auf Verhandlungen mit einem neuen Eigentümer vorbereitet zu sein, hat die IGBC eine Tarifkommission gebildet. Obwohl die Geschäftsführung dem Verkauf nun Vorrang eingeräumt und die Verhandlungen für einen Sozialplan und Interessenausgleich ausgesetzt hat, bereitet sich der Betriebsrat intern weiter auf diese Eventualität vor. „Unser oberstes Ziel ist es jedoch, diese **gut bezahlten Industrie-arbeitsplätze in Flensburg zu halten**“, stellt Jan Wollatz klar.

## Vertrauensleute laden zum Frühstück

**ITZEHOE.** Klönschnack bei Kaffee und Brötchen: Weil die Kantine von Vishay Siliconix freitags geschlossen bleibt, haben die Vertrauensleute des Halbleiter-Herstellers ihre Kolleg\*innen an vier Freitagen zum kostenlosen Frühstück eingeladen. In den frühen Morgenstunden haben sie rund 200 Brötchen belegt und literweise Kaffee und Tee für die Frühstückspause aufgebriht und so den Kolleg\*innen gezeigt:

### Die IGBC kümmert sich.

Der Zuspruch war enorm. „Die Aktion wurde gut angenommen und **hat der Stimmung im Betrieb sehr gutgetan**“, bestätigt Tim Stangwald, Vorsitzender der Vertrauensleute. „Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich spontan entschlossen, in die IGBC einzutreten.“ Noch vor Weihnachten planen die Vertrauensleute von Vishay und die Ortsgruppe Itzehoe ein gemeinsames Glühweintrinken.

## Betriebsrat gegründet

**BOVENAU.** Erfolgreich gegründet: Ab sofort werden die Interessen der rund 170 Beschäftigten des Pharma-Lohnherstellers Richter-Helm Biologics **durch einen Betriebsrat vertreten**. Das Gremium hat auf seiner konstituierenden Sitzung Anfang Dezember Corinna Müller zur Vorsitzenden gewählt und seine Ziele für die erste Amtsperiode abgesteckt. „Wir werden uns in IGBC-Seminaren über unsere Rechte und Pflichten fortbilden, um dann Gespräche mit der Geschäftsführung aufzunehmen“, berichtet Anna Christophersen, eine der Initiatorinnen. Ziel sei es, gemeinsam mit dem Arbeitgeber eine **transparente und nachvollziehbare Lohngestaltung** zu entwickeln. Nach den positiven Erfahrungen mit der IGBC, die bei der Betriebsratsgründung **„sehr vertrauensvoll und motivierend“** unterstützt habe, plant die Betriebsrätin, mehr Kolleg\*innen „von den Vorteilen einer Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zu überzeugen.“

## GESTÄRKT IN 2023: Interview mit Bezirksleiter Andreas Suß

### MeerWert: Was war für euch das wichtigste Thema 2022?

Andreas Suß: Wir haben wieder bewiesen, dass wir mit Solidarität und Gestaltungskraft jede Krise meistern können. Auch in der Politik waren wir als kompetente Rat- und Ideengeber gefragt. So stammt die Idee einer Inflationsprämie von der IGBC. Neben guter Tarifpolitik haben wir für unsere Mitglieder einen stabilen politischen Rahmen mitgeschaffen, um möglichst gut durch die Krise zu kommen.

Standort- und Beschäftigungssicherung war das Hauptthema des Jahres. **MeerWert: Worauf bist du persönlich stolz?**

Wir haben auch im Bezirk die Krise gemanagt. Gemeinsamen mit den vielen ehrenamtlichen Kolleg\*innen konnten wir den betrieblichen Mitgliederschwind stoppen und sogar wieder umkehren!

### MeerWert: Was steht für 2023 an?

Mir ist es wichtig, dass wir als Organisation Grund geben, mit Mut und



Foto: Marc Behmer

Zuversicht in das Jahr 2023 zu starten. Wir wissen um die eigene Stärke und können mit breiter Brust ins neue Jahr gehen. Standort- und Beschäftigungssicherung werden weiter im Fokus stehen.



Fotos v.l.n.r.: Ortsgruppe Itzehoe, Tobias von Pein, IGBCE

Mitglieder der Ortsgruppe Itzehoe informieren sich über Fake News / Trainee Tobias von Pein / Sommerfest des IGBCE-Bezirks im Wildpark Eekholt

## Für eine bessere Chemie im Betrieb

**ITZEHOE.** Klimawandel, Corona und Energie-Krise: Das ist der Nährboden für Fake-News und Verschwörungsideologien – auch in Betrieben. Wie man diese entlarven und **fremdenfeindlichen Sprüchen Paroli bieten** kann, haben Vertrauensleute und Betriebsräte aus der Ortsgruppe Itzehoe in dem Workshop „Damit die Chemie stimmt - Gegen Demokratiefeindlichkeit im Betrieb und in der Region Schleswig-Holstein“ im November erarbeitet. Das Projekt ist eine Kooperation von Arbeit & Leben und dem Bezirk Schleswig-Holstein.

„Viele Kolleginnen und Kollegen spüren bereits den Transformationsdruck“, bestätigt der Ortsgruppenvorsitzende Norbert Wagner. „Wir müssen verhindern, dass die Angst vor Arbeitsplatzverlust zu Ausgrenzung und einer Spaltung innerhalb der Belegschaften führt.“ Einige Teilnehmende beschrieben eine **unruhige Stimmung in ihren Betrieben**. Streitgespräche werden hitziger, ein respektvoller Umgang sei nicht mehr selbstverständlich. Wie wichtig es ist, **Verantwortung zu übernehmen**, wurde Vertrauensmann Marco Horn durch den Workshop deutlich: „Wir sollten diesen Sprüchen entgegentreten und sie entlarven und nicht einfach genervt den Raum verlassen.“ Denn damit werde Unruhestiftern das Feld überlassen. „Besondere Aufmerksamkeit brauchen die Kollegen, die drohen, abzudriften“, so Marco Horn.

## Ausbildung in der IGBCE

**KALTENKIRCHEN.** Mit Tobias von Pein hat ein waschechter Schleswig-Holsteiner seine Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär im nördlichsten IGBCE-Bezirk angetreten. Der 37-jährige Sozialökonom hat zuvor eine Ausbildung zum Außenhandelskaufmann absolviert und sich als Landtagsabgeordneter zehn Jahre lang für die Themen **Jugend, Ausbildung und gegen Rechtsextremismus** engagiert. „Ich habe einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und möchte daran mitarbeiten, die Lebenssituation von Menschen zu verbessern.“ Aufgewachsen in einem „Arbeiterhaushalt mit Gewerkschaftsnähe“ engagierte er sich bereits während der Ausbildung ehrenamtlich in der Gewerkschaft, später gab er Seminare für Betriebsräte und beschloss dann, sich in der hauptamtlichen Arbeit seinen Herzenthemen zu widmen. „Damit die Gesellschaft nicht auseinander fällt, ist es wichtig, **für unsere demokratischen Werte einzustehen**“, so der junge Gewerkschaftler.

**WILLKOMMEN IN DER IGBCE!** Die Gewerkschaft setzt sich für die Belange der Auszubildenden ein. Einer von vielen Gründen für eine Mitgliedschaft.

**Markus Anthonisen, 22, Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik bei Danisco in Niebüll**

Ich hatte früher schon viel über die Gewerkschaft gehört, dass sie die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterstützt und gute Tarifabschlüsse rausholt. Als unsere Betriebsratsvorsit-

zende mich angesprochen hat, ob ich die IGBCE kenne und Mitglied werden möchte, habe ich sofort ‚ja‘ gesagt.

**Emily Kröplin, 22, Ausbildung zur Chemielaborantin bei KVP in Kiel**

Durch die Gewerkschaft haben wir viele Vorteile: Die Ausbildungsgehälter sind

### Termine Januar bis Mai 2023

**21.01.** Neujahrsempfang des Landesbezirkes, Hamburg-Wilhelmsburg

### Impressum

**Herausgeber:** IGBCE Schleswig-Holstein  
**V.i.S.d.P.:** Andreas Suß, Friedenstr. 1–3, 24568 Kaltenkirchen **E-Mail:** meerwert@igbce.de



**Das Team des IGBCE-Bezirks Schleswig-Holstein wünscht allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest. Lasst uns mit Zuversicht ins neue Jahr 2023 starten!**



Fotos: privat

durch den Tarifabschluss gerade wieder gestiegen, und wenn wir Probleme im Betrieb haben, bekommen wir Unterstützung. Außerdem können wir über die IGBCE günstiger Sprachreisen buchen oder den Führerschein machen.